

Erfolgreiche Persönlichkeiten sind manchmal schwierige Persönlichkeiten

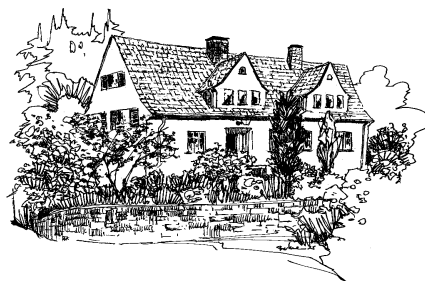
Als Persönlichkeit des Menschen bezeichnet man die Gesamtheit seiner Emotionen, Gedanken und Verhaltensweisen und deren Zusammenwirken. Diese Gesamtheit hat sich bei jedem Menschen in einer sehr speziellen Weise herausgebildet, so dass jede Persönlichkeit einzigartig ist.

Die Persönlichkeit ist damit auch die Gesamtheit der inneren Ressourcen und Potenziale des Menschen, die er nutzen kann für die Gestaltung seines Lebens. Wegen der Einzigartigkeit der Persönlichkeit sind dann auch die Lebenswege sehr individuell.

In Gesellschaften gibt es immer die Tendenz, die Individualität einzuschränken. Es gibt weniger Unruhe, wenn alle sich „politisch korrekt“ zeigen und ihre individuellen Regungen zurückhalten. Es gibt aber Hinweise, dass ein Zusammenhang besteht zwischen Erfolg im Leben und der Individualität des Menschen. Es könnte sein, dass ein Mensch erfolgreicher im Leben ist, wenn er sich seine Individualität erhält und sie im Alltag auch nutzt. So kann er die Ziele, die ihm wichtig sind, leichter erreichen. Wobei jeder Mensch auch seine Prioritäten hat: der Eine legt mehr Wert auf ein glückliches Privatleben, der Andere mehr auf beruflichen Erfolg, der Dritte will vielleicht beides.

Sehr erfolgreiche Menschen leben offenbar insgesamt stärker ihre Individualität aus. Das soll hier kurz an drei Beispielen, an drei Menschen des öffentlichen Lebens, gezeigt werden.

1. **Ernest Hemingway** gilt als außerordentlich erfolgreicher Schriftsteller. Er erhielt in 1954 den Nobelpreis für Literatur. Es wird gesagt, dass er die neuzeitliche Literatur stark geprägt habe.
Er wird beschrieben als Mensch, der Kriege liebte, in drei Kriegen kämpfte und Berichterstatter war, begeisterter Großwildjäger war. Er soll ein außerordentlich trinkfester Macho gewesen sein, der für seine Kneipenprügeleien bekannt war. Außerdem soll er wechselnde und ausgeprägte manisch-depressive Stimmungsphasen gehabt haben. In einer depressiven Phase hat er sich im Alter von 62 Jahren selbst erschossen.
2. **Sir Winston Churchill** wurde geboren als Sohn einer englischen Herzogsfamilie. Er war lange Soldat, dann Kriegsberichterstatter und dann die meiste Zeit seines Lebens Politiker. Während des 2. Weltkrieges war er englischer Premierminister, er gilt als eine zentrale Figur im Kampf gegen Hitlers Deutschland. Er war aber auch Schriftsteller. In 1953 erhielt er den Nobelpreis für Literatur.
Er wird als Mensch mit außergewöhnlich widersprüchlicher Persönlichkeit beschrieben. Als Schüler und Student sei er sehr rebellisch gewesen, habe sich nicht eingeordnet. Als Soldat und Kriegsberichterstatter soll er sich immer wieder zusätzlich in Gefahr gebracht haben. Er soll ein harter und z. T. auch brutaler Krieger gewesen sein. Er galt wohl als unzuverlässig,



weil er widersprüchliche Auffassungen vertrat und seine Standpunkte pragmatisch wechselte. Auf Ratschläge hörte er grundsätzlich nicht. In der Politik wechselte er mehrfach das Lager. Im Kampf gegen Hitler war er wieder Soldat, der diesen Kampf sehr persönlich nahm. Auf seine Gesundheit habe er keine Rücksicht genommen. Er sei stark übergewichtig gewesen, habe extrem geraucht und getrunken. In 1965 starb er im Alter von 91 Jahren.

3. **Steve Jobs** wurde von seiner Geburt weg adoptiert, von seinen leiblichen Eltern erfuhr er erst im Alter von ca 20 Jahren. Seine leiblichen Eltern seien nicht miteinander verheiratet gewesen, Einwanderer aus Syrien bzw. aus dem deutsch-schweizer Raum, seine Adoptiveltern ein Ehepaar armenischer bzw. amerikanischer Abstammung. Über seine Schulzeit wird berichtet, dass er wenig Motivation zum Lernen hatte. Ein Studium brach er nach zwei Jahren ab. Mit einem Partner gründete er 1976 die Firma Apple, in 1985 wurde er dort nach einem Streit gefeuert, er gründete eine neue Firma und kam in 1997 zu Apple zurück. Er ist berühmt geworden als technisches Genie und durch die außergewöhnlich erfolgreiche Führung der Firmen.

Als junger Mann hatte er eine Aussteigerphase, er bereiste Indien, beschäftigte sich mit Hinduismus und Buddhismus, war dann Zeit seines Lebens Buddhist. 1978 bekam er eine uneheliche Tochter. Er soll stark auf gesunde Ernährung geachtet haben, kein Fleisch und statt dessen Fisch gegessen haben (Pescetarier). In 2004 wurde er wegen Bauchspeicheldrüsenkrebs operiert (einer stark Stress bedingten Erkrankung). In 2011 verstarb er in Folge der Krebserkrankung im Alter von 56 Jahren.

Drei Männer, die bis zum Exzess ihre Persönlichkeit gelebt haben und die die Welt ihrer Zeit nachhaltig geprägt haben. Alle drei mit stark ausgeprägten Persönlichkeiten, die in ihrer Umwelt Irritationen auslösten, die aber auch mit zu ihrem Erfolg beigetragen haben.

Siegen, im April 2013 Johann Schweißgut